

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 27. März 1939

Nachlass Faulhaber 10018, S. 161

Stand: 20.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Montag, 27.3.39, gerufen Frau Wertheimer, [*Über der Zeile:*  
„Lindenschmittstraße 31/4“], sie hatte geschrieben, ihr Mann Jude, ein Sohn  
Mesner an <*mehreren*> Kirchen, eine Familien tragödie, seit der Mann von  
Dachau zurück, Nervenzusammenbruch, ein Sohn will sich zum Fenster  
hinaus stürzen - Hilfen zur Ausreise, kam mit dieser Hoffnung. Ja, wenn  
die Visa aus Brasilien kommen (später hat Kett zugesagt, da könnten sie  
mitkommen), erst von Kett erfahre ich, daß der erste Sohn katholisch, jetzt  
beim Militär, der zweite dagegen mosaisch, der die Ausreiseerlaubnis hat, aber  
wohin. Für die augenblickliche Not ducenti [*Lat. „zweihundert“*].

16.00 Uhr ab nach Freising. Der Bischof hat einen Koffer, der Secretär zwei.